

Unter sehr vielen Sorten, welche jährlich theils durch Sämling-Zucht, theils durch Importation vermehrt werden, dürften folgende besonders zu empfehlen sein (ich kann wie bei den Äpfeln nur die hier gangbaren Namen nennen):

1. Sommerbirnen (vom Juli bis August): Dearborn Seedling, Bartlett (ausgezeichnet), Tyson, Beurre Boss, Napoleon, Gansel's Bergamot, Seckel (ein Sämling aus Pennsylvanien; nicht groß, aber unübertrefflich); 2. Herbstbirnen (von Sept. bis Nov.) Beurre d'Anjou, Flemish beauty, Onondaga, Des Nones, Doyenne Robin, Beurre Lewis; 3. Winterbirnen (vom Dezember bis März, — halten sich nur in sehr guten Kellern): Columbia, St. Germain, Easter Bergamot, Vicar of Wakefield, Doyenne d'Alençon, Winter Nelis; 4. Zwergbirnen (auf Quitten) Duchesse d'Angouleme (sollte angepflanzt werden, damit wir auch etwas Herzogliches haben), Louise Bonne de Jersey, Golden Beurre of Bilboa, Belle lucrative.

Der Pfirsichbaum. Unser Klima ist dem der Heimath dieses Baumes ähnlich, und so wächst er hier wie Unkraut und trägt ganz unglaublich, wenn nicht etwa der Frost die Blüten zerstört. Nach milden Wintern und günstigen Frühjahren tragen alle Bäume so ungeheuer, daß die Äste niederbrechen und man den Schweinen den größeren Theil der Aernthe überlassen muß; am Besten ist es, wenn der Frost etwa  $\frac{3}{4}$  der Blüten tötet. In der Niederung gehen die Blüthknospen schon bei 16. Gr. (Re.) Kälte verloren; harte Februarfröste nach einem milden Januar sind besonders verderblich, doch am Meisten schadet Eisregen (sleet). Die besten Standorte sind die Ufer der großen Ströme (deren Ausdünstung die Kälte zu mildern scheint), oder hohe Hügelkämme und weite Hochebenen. Der Boden mag sehr trocken und sogar felsig sein; zwischen Mergel und Kalksteinen wächst der Baum freudig, aber auch in dem reichsten Alluvialboden wie auf der Prärie. Die Bewurzelung der jungen Stämmchen ist unglaublich, — sie tragen schon im dritten Jahre, dauern aber nicht lange.

Am häufigsten trifft man hier Sämlinge; sie tragen reichlicher und sicherer, erfordern fast gar keine Pflege (außer dem Beschneiden in den ersten Jahren) — die Frucht ist weniger gut, aber zum Trocknen und Einkochen am Besten geeignet. Man legt im Herbst die